

The Quest

👤👤 👤👤👤 (sasuxsaku)

Von YellowMoon

Kapitel 7: Die neue Schule

Ein paar Minuten später standen sie vor dem Büro der Direktorin. Sakura klopfte, nichts geschah.

Sasuke begutachtete in der Zeit die große Holztür auf der mit großer verschnörkelter Schrift ‚Direktor‘ geschrieben stand. Verschnörkelt...Da merkt man gleich, dass es eine Direktorin sein muss, die hinter dieser Tür lauert. *Ein Mann würde wohl kaum so eine Schriftart wählen. Obwohl...Gai vielleicht.*

Amüsiert stellte Sasuke sich seinen Sportlehrer als Direktor(in) vor. Ein paar Tage mit Gai als Direktor und die ganze Schule würde in einem grünen Gymnastikanzug rumlaufen müssen.

Ein weiteres Klopfen seitens Sakuras brachte ihn zurück in die Realität. Einen Augenblick später wurde die Tür auch schon von innen geöffnet. Eine ziemlich hübsche Frau blickte sie aus verschlafenen Augen an. „Ich hab’s ja gehört! Kommt rein.“ Somit drehte sie sich um und setzte sich genervt schnaubend hinter den großen Schreibtisch im Zimmer. „Setzt euch.“

Gehorsam folgten die Beiden der Anweisung. Sasukes Blick schweifte natürlich auch ihren nicht zu übersehenden Ausschnitt und entsetzt rammte Sakura ihm auch sogleich ihren Ellenbogen in die Seite. „Lass das!“ Zischte sie leise. „Was denn?! Ich mach doch gar nichts.“ Verständnislos sah er zu ihr rüber. War ja wohl normal, dass jeder Kerl da wenigstens einmal kurz guckte. Die Direktorin sah schließlich nicht schlecht aus.

Lange blonde Haare, große braune Augen und riiiiieeesige Melonen. Aber Sakura brauchte sich keine Sorgen machen. Sasuke’s Typ war diese alte Tante nicht. Viel zu große Oberweite für ihn! Außerdem war sie viel zu alt!...Naja, aber wieder zurück zum Thema.

„So du bist also Sasuke Uchiha? Freut mich.“ Tsunade beugte sich etwas vor und streckte Sasuke eine ihrer Hände entgegen. Dieser nahm die freundliche Geste mit einem bestätigenden Nicken an. „Sakura hat mir schon erzählt, dass es ihr in Japan sehr gefallen hat. Ich hoffe dir wird’s hier auch gut gehen.“ Ein weiteres Nicken seitens Sasukes. „Ich habe mit deinem Vater abgemacht, dass du erst einmal ein Jahr hier bleiben wirst. In dieser Zeit wirst du hier ganz normal zur Schule gehen. Es wird hier keinesfalls leichter als in Japan, aber das war dir bestimmt schon klar. Hmm...was noch? Ach ja. Du gehst natürlich mit Sakura in eine Klasse und die Lehrer habe ich schon benachrichtigt, dass sie für die nächste Zeit einen Austauschschüler erwarten

dürfen. Jaa...Das war's dann auch schon. Wenn ihr noch irgendwelche Fragen habt, dann kommt einfach und fragt. In der regulären Schulzeit könnt ihr mich hier immer erreichen." Nachdem weder Sasuke noch Sakura irgendetwas sagten, sah Tsunade gähmend auf die Uhr. „Dann geht mal in eure Klasse. Der Unterricht fängt gleich an.“ Widerwillig stand Sasuke auf. Er hatte gehofft, die Schulleiterin hätte ein wenig mehr zu erzählen gehabt. So hätte er sich vielleicht vor der ersten Stunde drücken können.

Politik...Er hasste Politik!

Sakura nahm Sasukes Hand und auch sie erhob sich von dem unbequemen Stuhl. Mit einem fragenden Gesichtsausdruck wurde der Uchiha aus dem Zimmer geschleift. Sakura hatte schon bemerkt, dass Tsunade heute viel zu nett für ihre Verhältnisse war.

Also, schnell weg hier!

Schon waren sie um die nächste Ecke verschwunden. „Viel Spa-haß!“ rief die Blonde ihnen, einen fröhlichen Gesichtsausdruck heuchelnd, hinterher. Kaum waren die beiden Schüler nicht mehr zu sehen, schmiss Tsunade angepisst die Bürotür zu und genehmigte sich erst einmal einen Schluck Sake. Sie hatte den Termin mit Sasuke und Sakura völlig vergessen. Sie hasste es, sich um so unwichtige Dinge wie Austauschschüler kümmern zu müssen. Konnte Shizune das nicht übernehmen?! Die machte doch sonst auch immer den unwichtigen Scheiß!

Seufzend griff Tsunade nach einem Ausdruck, mit Sasuke's Daten. *Ein Uchiha...die denken doch auch, die wären was Besseres!* Gleichgültig ließ sie das Stück Papier in den Schräder gleiten. *Ich kann einfach nicht verstehen, was Orochimaru an denen findet.*

Sie blickte auf ihren mit Dokumenten überfüllten Schreibtisch. Resignierend setzte die Blonde sich wieder und begann in Sasuke's Lebenslauf zu blättern. Genervt ließ sie auch dieses Stück Papier durch den Schräder fahren. „Mal sehen, was du wirklich zu bieten hast Sasuke Uchiha.“

---~---

Sasuke wurde immer noch schnellen Schrittes durch die halbe Schule geschleift. Wieso hatte Sakura ihn so schnell aus dem Büro der Direktorin gezogen? Er kapierte es nicht...doch langsam nervte ihr geziehe an seiner Hand. „Sakura! Lass mich los. Ich kann selbst laufen!“ „Dann lauf schneller! Ich will nicht gleich am ersten Schultag mit dir zu spät zum Unterricht kommen.“ Ohne ein weiteres Wort, ließ sie ihn los und eilte weiter in Richtung Klassenraum. Die Rosahaarige wollte auf keinen Fall zu spät kommen. Vor allem nicht bei Herrn Homura, der einzige Lehrer bei dem man für's zu spät kommen nachsitzen durfte.

Sasuke hatte eigentlich keine große Lust ihr hinterher zu rennen, aber ihm blieb schließlich keine Wahl.

Nicht einmal eine Minute später waren die Zwei vor dem Klassenraum angekommen. Ohne groß nach zu denken wollte Sasuke einfach eintreten, doch Sakura hielt ihn zurück. „Warte noch.“ flüsterte sie. Der Uchiha verstand ihr Problem zwar nicht, aber Sakura war halt manchmal komisch, fand er, also ließ er sie machen und blieb stehen.

Was macht sie da?

Verwirrt sah er ihr zu, wie sie sich mit dem Rücken an die Betonwand presste und einen gaaanz kurzen Blick in den Klassenraum warf; kurz damit sie keiner sah.

Was macht sie bitteschön da??

„Herr Homura scheint noch nicht da zu sein. Glück gehabt!“ Fröhlich griff sie wieder nach Sasukes Hand, atmete noch einmal tief durch und lächelte ihn an. „Bereit?“ Er nickte. „Nervös?“ „Ein bisschen...“ Sie drückte seine Hand etwas fester und machte dann den ersten Schritt in Richtung Klassenraum. „Dann las es uns hinter uns bringen.“

Sasuke fand sie sah, trotz des Lächelns, sehr angespannt aus. „Es wird schon werden.“ Im Stillen dankte Sakura ihrem Freund für diese vier aufmunternden Worte. Er schien nicht besonders nervös zu sein und seine ruhige Art war irgendwie ansteckend. Somit gingen sie gemeinsam in die Höhle des Löwen.

-- ~ --

Es war schlimmer, als Sakura es sich vorgestellt hatte. Sie hatte gewusst, dass sie von vielen angestarrt werden würden, aber dass es ihr so unangenehm sei, hätte sie nicht gedacht. Einer sah die Beiden, tippte den Nächsten an, bis es ruhig wurde und alle Blicke auf sie gerichtet waren.

Die Mädchen beschauten interessiert den hübschen Neuling und die Jungs schauten, was die Mädchen so gebannt anblickten. Wie eine Kettenreaktion, ausgelöst durch eine einzige Person.

Sakuras Blick schweifte durch den Raum, bis sie endlich fand, was sie suchte.

„Hey Sakura! Wo hast du den Schönling denn aufgegabelt?“

„Ist das der neue Austauschschüler?“

„Der ist ja schnuckelig!“

„Versteht der Deutsch?“

„Sexy!!“

Vor Scham leicht gerötet zog die 17-Jährige ihren Freund hinter sich her. Vor der vorletzten Stuhlreihe blieb sie stehen, quetschte sich durch die eng aneinander stehenden Tische und setzte sich neben ein Mädchen mit langen blonden Haaren. Sie deutete Sasuke, dass er sich neben sie setzen solle, was er auch tat.

Ino hatte ein breites Grinsen im Gesicht und stupste die Rosahaarige mit ihrem Ellenbogen in die Seite, musterte sie und den Austauschschüler mit einem zweideutigen Blick. „Nah?“ Sie rückte ein Stück näher zu Sakura.

Sasuke besah sich in der Zeit den Klassenraum und ein paar Schüler und Schülerinnen. *Sakura hat vorhin doch recht gehabt. Alle Mädchen hier sind so aufgetakelt...schrecklich...und die Jungs gaffen wie ein paar brünstige Hammel...abartig!*

„Erzähl! Das ist wirklich Sasuke? Der Austauschschüler aus Japan, von dem du mir dauernd erzählst hast?“

Nun war der Moment gekommen. Ino würde sich grün und blau ärgern, jetzt, wo Sakura auch einen super sexy Freund hatte. Stolz griff sie sich Sasukes Arm und sah Ino aus schadenfrohen Augen an. „Natürlich ist das Sasuke-kun! Wer sollte er sonst sein?“

Sasuke entschloss sich, die Beiden labern zu lassen. Verständlich, dass Sakura erst einmal mit ihm angeben wollte. War sonst auch nicht wirklich Konkurrenz in dieser

Klasse zu sehen. Gelangweilt sah er aus dem Fenster. *Ich muss dran denken Naruto nachher eine Mail zu schicken...Er wartet sicher schon auf ein Lebenszeichen von mir...*

Völlig hysterisch fing Ino an auf ihrem Stuhl herum zu hibbeln. „Ooooh mein Gooott! Schwarze Haare, Pony, dunkle Augen, muskulös...den hab ich mir ganz anders vorgestellt!!!“

Muskulös? Sasuke wandte sich nun doch dem Gespräch der Mädchen zu. Ein paar Komplimente könnten schließlich nicht schaden. Auch wenn er ja eigentlich gar nicht so ein oberflächlicher Typ war. Außerdem hatte er die Befürchtung, einer dieser Tussis könnte auf die Idee kommen, ihn anzusprechen und darauf hatte er nun wirklich kein Bock. Da blieb nur noch, sich auf ein Gespräch mit dieser Blondin einzulassen.

„Was ist mit mir?“

Erstaunt sah das blonde Mädchen ihn an. „Ooooooh mein Gooott! Er kann sogar perfekt Deutsch sprechen!“

Verwirrt zogen Sakura sowie Sasuke eine Augenbraue in die Höhe.

„Ino...Sasuke-kun hat doch erst vier Worte gesagt. Wie-“ Den Kommentar ihrer Freundin übergehend stellte Ino sich höflicherweise dem Schwarzhaarigen vor. Sie streckte Sasuke eine Hand entgegen. Natürlich eine ihrer Hände, nicht irgendeine Hand. Das wäre ja ein bisschen abartig...

„Hallo! Ich bin Ino Yamanaka. Sakura hat bestimmt schon viel von mir erzählt. Ich bin ihre beste Freundin.“ Unbeeindruckt, wie wir ihn kennen, nahm Sasuke ihre Hand in seine. „Sasuke Uchiha...und...nein, hat sie nicht.“ Voller Elan schüttelte Ino seine Hand kräftig durch. „Du siehst echt süß aus, Sasuke. Gibt’s noch mehr von dir in Japan?“ „INO!“ Entsetzt riss Sakura ihre Hände auseinander. „Sasuke-kun ist mein Freund! Du hast doch deinen tollen Sai. Also nerv nicht mit solchen Fragen.“

„Hey! Was seid ihr denn so laut am frühen Morgen? Erster Tag und schon ist Zickenkrieg?“ Sofort war die Aufmerksamkeit der beiden Mädchen bei dem Jungen mit den kurzen braunen Haaren. „Halt du dich da raus, Kiba!“ „Ja, genau! Such du dir erst mal selbst ‘ne Freundin, dann siehst du wie das ist!“ Entschuldigend hob Kiba seine Hände. „Ja, ja...ist ja gut. Ganz locker bleiben, Mädels.“ Mit einem Grinsen im Gesicht wandte er sich Sasuke zu. „Du bist Sakura’s Austauschschüler, stimmt’s? Ich bin Kiba Inuzuka und ich geb dir ‘nen Tipp, mann. Leg dich ja nich mit den Beiden an. Zusammen sind die unerträglich.“ Ein Klaps auf Sasuke’s Schulter und schon war Kiba zurück auf seinen Platz verschwunden.

Ein „Ah...“ als Zeichen, dass Sasuke verstanden hatte. Mehr sagte er nicht dazu. Dieser Typ war ihm zu aufdringlich. Der benahm sich ja, als kannten sie sich schon Jahrelang. erinnerte den Uchiha unweigerlich an Naruto.

-- ~ --

Herr Homura hatte den Raum betreten und bat höflich die Lautstärke der Klasse zu minimalisieren. Da sich durch diese höfliche, leise Maßnahme aber Niemand stören ließ, war er gezwungen ein wenig lauter zu sprechen.

Homura holte tief Luft, stützte sich auf den Lehrertisch links vor der Tafel und bat

nochmals mit seiner ruhigen tiefen Stimme und einem lauten Knall seiner Tasche, auf den Tisch, um... „RUHE!!!!“

Erschrocken blickten alle zum Lehrertisch. Keiner traute sich auch nur noch ein Sterbenswörtchen von sich zu geben.

Der Lehrer räusperte sich. „Setzt euch. Wir beginnen mit dem Unterricht.“ Alle taten wie geheißen und setzten sich auf ihre Plätze. In der Zwischenzeit, zog Herr Homura ein paar Mappen und Zettel aus seiner Tasche und setzte sich auf den Lehrerstuhl, der natürlich viel bequemer, als ein Schülerstuhl war. Lehrer sind halt was gaaaanz Besonderes...oder einfach Sonderfälle.

„Fehlt heute jemand?“ fragte er in die Runde. Keine Antwort, also waren wohl alle da. „Wunderbar, dass sie uns auch mal wieder die Ehre erweisen Herr Hozuki.“ Ein Junge in der zweiten Reihe grinste und antwortete dem Lehrer belustigt. „Ist doch klar, Herr Homura. Ihren Unterricht lass ich mir doch unter keinen Umständen entgehen.“ Der Politiklehrer übergang diese freche Antwort von seinem schlechtesten Schüler und sah sich weiter im Klassenraum um. Sein Blick blieb auf Sasuke haften. „Du!“ Ein wenig perplex sah der Schwarzhaarige den Lehrer an. „Sie sind neu. Hab ich recht?“ Sasuke nickte. „Dann stellen Sie sich vor! Ich nehme an, Sie beherrschen unsere Sprache?“

Entsetzt starrte Sakura Herrn Homura an. Wie redete dieser alte Knacker denn bitteschön mit ihrem Sasuke-kun??? Konnte der Typ nicht ein wenig freundlicher sein?

Nachdem der Austauschschüler sich vorgestellt hatte und der Unterricht seinen sinnlosen Lauf genommen hatte, blickte Sasuke entgeistert aus dem Fenster. Dieser Lehrer gefiel ihm nicht...diese Schule gefiel ihm nicht...diese Ino gefiel ihm nicht...was machte er hier?

In solchen Situationen vermisste er immer seinen besten Freund. Naruto brachte in jede Situation ein bisschen gute Laune. Auch wenn der Schwarzhaarige es nie vor jemandem zugeben würde, er vermisste diesen Chaoten. Dabei hatte er ihn erst vorgestern das letzte Mal gesehen...Sasuke hätte schwören können, dass Naruto am Flughafen Tränen in den Augen gehabt hatte.

Er seufzte. *Naruto ist so ein Weichei.* Durch das laute Ausatmen war Sakura aufmerksam geworden und unterbrach ihr mitschreiben. „Alles in Ordnung, Sasuke-kun?“ Fragend sah sie ihn an. „Homura o me no kataki ni suru.“ (Ich hasse Homura.) Sie musste leicht Lächeln bei dieser Aussage. Wie er dort beteiligungslos saß. Aus dem Fenster guckte und einfach mal so in normaler Lautstärke verkündete, dass er den Lehrer nicht ausstehen konnte. Sakura könnte sich auch gut vorstellen, dass Sasuke sich eines Tages noch einmal richtig mit diesem Lehrer anlegen würde.

Alle in der Klasse hatten großen Respekt vor Herrn Homura. Er war sehr streng und scheute sich keinesfalls, auch mal 0 Punkte zu geben oder leicht *räusper* unhöflich zu werden. Sasuke scheute sich bestimmt nicht sie, bei Bedarf, gegen diesen Lehrer zu verteidigen.

Er hatte sie damals in Japan schließlich auch oft in Schutz genommen. Damals konnte sie noch nicht so gut Japanisch und er hatte sich dann nachmittags manchmal mit Naruto und ihr zum üben getroffen. Da waren sie noch nicht zusammen gewesen, fiel Sakura dabei gerade ein. Trotzdem hatte Sasuke sie damals nie wegen ihrer Unkenntnisse verarscht; so wie die ganzen Anderen dort. Sogar Naruto hatte sich einmal über die Rosahaarige lustig gemacht. Aber sie wusste, dass es nur Spaß gewesen war.

Als sie sich allerdings endlich an die Sprache gewöhnt hatte, war es einfach klasse in Japan gewesen. Sie hatte viele gute Freunde gefunden und mit Sasuke ging es auch

bergauf. Irgendwann im Herbst waren sie dann zusammen gekommen. Kurz blickte sie ihren gelangweilten Schatz verträumt an.

„Sasuke-kun ga daisuki da.“ (Ich liebe dich wirklich sehr, Sasuke-kun.) Verwundert wanderten die dunklen Augen zu der Rosahaarigen. Diese hatte sich aber schnell wieder ihrer Schreiberei zugewandt.

Ein Grinsen umspielte kurz seine Lippen. Anscheinend war ihm ein netter Gedanke gekommen, den Unterricht doch noch interessanter zu gestalten. Der Uchiha rückte ein wenig näher zu seiner Freundin. Seine Schulter berührte nun ihre. Überrascht drehte Sakura ihren Kopf zu ihm und sah direkt in die tiefschwarzen Augen Sasukes. Erschrocken, dass er auf einmal so nah war, wich sie ein Stück zurück.

Er beugte sich zu ihrem Ohr und flüsterte etwas hinein. Sakura konnte sich kaum konzentrieren. Sie konnte seinen Atem leicht auf ihrem Hals spüren.

„Donna ni?“ Er wollte wissen, wie sehr sie ihn liebte? Was für eine Frage. Sakura spürte wie er eine Hand auf ihrem Bein platzierte. Auf eine Antwort wartend fing er an mit seiner Hand immer größer werdende Kreise zu ziehen. Von der Mitte der Oberschenkel bis zur oberen Hälfte der Innenschenkel, wieder auf die Oberschenkel und noch einmal von vorne. Die Aufmerksamkeit der Beiden war nun nicht mehr dem Unterricht gewidmet; obwohl Sasuke ja sowieso nur halb zugehört hatte. Sakura konzentrierte sich auf seine Hand, die einer bestimmten Stelle von Mal zu Mal näher kam.

„Sakura...donna ni?“ wiederholte der Schwarzhaarige noch einmal. „Subete no yû•yo.“ (Über alles.) flüsterte sie und hätte ihm am liebsten sofort hier raus und in eine verlassene Kammer verschleppt, ihn dort auf den Boden geworfen und-

Aber das würde Sakura sich sowieso nicht trauen... dachte Sasuke.

Inzwischen ging die 17-Jährige schon andere Möglichkeiten durch. *Vielleicht auf's Klo...da ist gerade bestimmt nicht viel los.* Doch was machte sich Sakura vor? Das würde sie sich auch nicht trauen. Zu groß war die Gefahr entdeckt zu werden.

Außerdem war dies der erste Tag für Sasuke an der neuen Schule, und es würde bestimmt keinen guten Eindruck machen, würde er seine Freundin auf dem Klo mal so richtig durchnehmen und dabei auch noch erwischt werden.

Sasuke musste zugeben, Lust hatte er schon, und das Risiko entdeckt zu werden reizte ihn...aber Sakura wäre es bestimmt unangenehm. Die wilden Tagträume der Beiden wurden sofort wieder im Keim erstickt. Als Herr Homura plötzlich anfang, lautstark mit dem Jungen aus der zweiten Reihe zu zanken.

„Das kann doch nicht so schwer sein!?!? Wieso verstehen Sie das einfach nicht???“

Sakura war ein wenig enttäuscht, als Sasuke seine Hand von ihrem warmen Oberschenkel nahm. Sie seufzte in Gedanken...*Naja, wahrscheinlich besser so.*

-- ~ --

Als der Unterricht endlich überstanden war und der heute so gereizte Politiklehrer den Raum verlassen hatte, fing Ino gleich an zu sticheln. „Stirniiii! Sach an. Warum warst'n du eben zwischendurch so angespannt und warum hattest du so gerötete Wangen und was hat Sasukes Hand da auf deinem Bein gemacht? Stirni hattest du etwa gerade im Unterricht, durch Sasukes Hand, einen-“ „Aaaaaahhh!! Nein! Ino, was redest du da??? Sag doch nicht solche Sachen!!! So war das doch gar nicht!“ mit purpurrotem Kopf schüttelte die Rosahaarige ihre Freundin kräftig an den Schultern. „Das brauch dir doch nicht peinlich sein.“ Grinsend pikste die Blonde, nach der

Schüttelattacke, in Sakuras Seite.

„Wenn's nicht so war!“ Schmollend drehte Sakura ihren Kopf weg.

„Ja,ja. Schon gut. Ich glaub dir ja.“

„Gut!“

---~---

In der folgenden Japanisch Stunde lief es schon interessanter für Sasuke. Schließlich war Japanisch seine Muttersprache. Nachdem er Lehrer Ebisu kennen gelernt hatte. Beschloss der Uchiha, dass er endgültig jeden Lehrer hier bescheuert finden würde. „Sind alle Lehrer so wie er und der Homura? Die haben doch gar nichts drauf...“ Missmutig sah Sasuke seine Freundin an. Ebisu's Ohren hatten Deutsch in seiner Japanisch Stunde vernommen und er spurtete gleich zu den Beiden. „Bitte in Japanisch Sprechen.“ Sasuke verdrehte verständnislos die Augen. Wollte dieser Lehrer etwa, dass er ihn in Japanisch anstatt in Deutsch beleidigte oder was?? Belustigt mischte Sakura sich ein „Hai, Sensei!“ Sie hatte wirklich große Mühe bei Sasukes Gesichtsausdruck nicht laut loszulachen. Dieser schloss gerade mit seinem Leben ab. *Ein Jahr noch! Hoffentlich ist Dummheit nicht ansteckend.*

„Ach ja, Sakura.“ Lächelnd wandte sich der Lehrer an seine Schülerin. Diese sah ihn mit einem fragenden Blick an. „Ich habe gehört du bist mit dem Austauschschüler zusammen. Das wusste ich ja gar nicht. Er sieht ja ganz okay aus. Aber unter uns gesagt...“ er rückte etwas näher zu Sakura, damit Sasuke seine weiteren Worte nicht hörte. „...seine Haare sind doch total übertrieben gestylt und die schwarzen Augen mit seiner hellen Hautfarbe bilden doch auch einen eher unheimlichen Kontrast. Ich wusste gar nicht, dass du auf solche Art von Typen stehst. Aber es ist dein Geschmack. Ich mache dir da keine Vorschriften, meine Liebe.“ Damit entfernte der Lehrer sich wieder ein Stückchen. Natürlich hatte Sasuke jedes einzelne Wort mitbekommen. Er war schließlich nicht taub!

Ebisu drehte gerade höchstzufrieden ab und ging wieder zur Tafel, als Sakura ein gemurmertes „Kuso kurae!“ (Friss Scheiße!) aus Sasukes Mund hörte. Lächelnd drehte sich der Lehrer wieder um. „Geht doch.“

Verärgert über diese unerwartet coole Reaktion machte Sasuke sich wieder an die Übersetzungsarbeiten im Buch.

Dieser Lehrer war echt seltsam...

Zwischendurch kamen immer ein paar Mädchen zu dem Japaner und Sakura, um sich bei der Übersetzung helfen zu lassen oder um Sasuke einfach ein wenig näher kommen und sich mit ihm unterhalten zu können. Doch nach einer Zeit verschwanden sie immer wieder schnell, weil Sakura's Blick von Sekunde zu Sekunde finsterer wurde, sobald eine versuchte mit ihrem Sasuke zu flirten.

---~---

Im Sportunterricht, bei Ibiki, schlug Sasuke sich erwartungsgemäß gut.

Es konnte zwischen Volleyball und Fußball entschieden werden. Da die Mädchen lieber Volleyball und die Jungs natürlich lieber Fußball spielen wollten. Entschied Ibiki kurzerhand, dass dann eben alle zusammen Hockey üben würden. Davor sollten sie allerdings noch ein kleines Aufwärmtraining, dass aus 10 Runden um die Halle laufen

bestand, absolvieren.

Sakura konnte jetzt schon nicht mehr. Kraftlos joggte sie neben Ino her, die auch nicht gerade vor Elan spießte.

„Sakuraaah...ich kann nicht mehr...wie viele Runden noch...“

„...Vier...“

„...Oouhhh Mann...“

Sasuke schien diese Rennerei nichts auszumachen er konnte die beiden Trantüten schon von weitem erkennen. Er war schon bei seiner achten Runde und immer noch topfit. Belustigt holte er seine Freundin und Ino ein zweites Mal ein und lief mit ihnen ein Stück weiter. „Nah, alles klar?“ Erstaunt musterte die Blonde Sasuke. „Wow, Sakura. Der Kerl schwitzt noch nicht einmal und dreht schon die wievielte Runde?“

„Die Achte.“

„Die Achte Runde schon...wow.“ Anerkennend blickte Ino ihn an. „Du bist ja voll sportlich, Sasuke.“

„Sasuke-kun, lauf ruhig schon vor. Du brauchst nicht mit mir zusammen laufen.“

„Ich weiß aber-“

„Ohne uns bist du schneller durch. Nah los!“

Abschätzend sah der Schwarzhaarige Sakura an, entschied sich dann aber einfach seine restlichen zwei Runden ohne sie zu drehen.

Versteh einer die Frauen.

„Was sollte denn das?“ fragte Ino verständnislos „Wieso hast du ihn weggeschickt?“

„Flirte nicht mit ihm Ino-pig!! Ich sagte schon einmal: Das-ist-MEINER!“

„Ja,ja...schon gut. Reg dich nicht auf, Stirni. Ich hab's ja verstanden. Lass uns nach Schulschluss auf den Sportplatz gehen und gucken, ob Sai da ist, ja? Ich hab gestern vergessen ihn etwas zu fragen.“

Interessiert spitzte Sakura die Ohren. „Was denn?“

„Meine Sache.“ Wimmelte Ino diese neugierige Frage auch sogleich ab. Nach ein paar weiteren Diskussionen hatte die Blonde gewonnen und sie würden nachher zusammen beim Sportplatz auf Sai warten.

-- ~ --

Sakura und Ino waren nicht die Letzten. Es gab auch noch andere Mädchen in der Klasse, die noch nicht durch waren. Zwei hatten sogar schon vorzeitig aufgegeben und hatten erst einmal eine Standpauke von Ibiki zu hören bekommen. Die meisten Jungs waren natürlich schon lange durch und spürten wohl das Verlangen, ihre Überlegenheit in albernem Liegestütz-Wettbewerben auszudrücken. Wer konnte mehr Liegestütze? Oh mein Gott...Wie Sakura solche Jungs nur hasste. Als sie und Ino endlich auch ihre 10 Runden hinter sich hatten, stellten sie verwundert fest, dass Sasuke nicht zu finden war. Erst hatte die Rosahaarige schon befürchtet, dass er sich zu den Liegestütz-Idioten gesellt hatte, doch auch da stand er nicht. „Wo ist Sasuke-kun nur?“ Resignierend setzte sie sich mit ihrer blonden Freundin auf eine Bank, wo sie sich normalerweise immer nach dem Aufwärmtraining trafen. Sakura hatte es Sasuke gleich am Anfang des Sportunterrichts erzählt, also warum war er nicht hier?

Ein Junge mit weißen schulterlangen Haaren wurde aufmerksam. „Hey Sakura! Suchst

du den Japaner?" Erschrocken, von seiner lauten Stimme, schaute sie auf. „Ja.“ „Sasuke ist zum Sportplatz. Er hat sich die Erlaubnis von Ibiki geholt und ist dann abgezischt.“ Auch Ino schaute den Jungen, dessen Name ihr gerade nicht einfiel, fragend an. „Zum Sportplatz? Was will er denn da?“ Der Junge zuckte mit den Schultern. „Keine Ahnung. Kiba wollt ihm den zeigen glaub ich. Auf jeden Fall sind sie zusammen in Richtung Sportplatz los.“ Somit verschwand der Junge wieder zu seinem Trio.

„Kiba hat Sasuke-kun zum Sportplatz geschleppt? Nah super!“ „Tja Sakura. Da wirst du dich wohl bis zum Ende der Sportstunde ohne Sasuke begnügen müssen. Eine Erlaubnis von Ibiki bekommen wir sicher nicht.“ „Ja...du hast Recht.“ *Verdammt! Hätte ich bloß schneller meine 10 Runden gedreht!! Sasuke-kun kennt sich hier doch überhaupt nicht aus. Ich hoffe für Kiba, dass er ihn nicht einfach irgendwo stehen lässt.*

-- ~ --

Der Uchiha schlenderte inzwischen schon mit Kiba über den großen Sportplatz. Kiba hatte gesehen, wie Sasuke sich gelangweilt auf die Bank gepflanzt hatte und begonnen hatte Däumchen zu drehen. Da er heute eh keinen Bock auf Hockey hatte, fragte er Sasuke, ob dieser Lust hatte eine kleine Führung zu machen. Sasuke stimmte zu, was sollte er auch sonst machen solange Sakura ihre Runden drehte und somit hatten sie sich Ibikis okay geholt und waren nach knappen 5 Minuten Fußmarsch beim Sportplatz angelangt.

Kiba erzählte fröhlich drauf los. „Der Platz ist riesig oder? Keine andere Schule im Umkreis hat so einen großen Sportplatz. Da vorne ist unser Volleyballfeld und wenn man dahinten bei dem Gitterzaun durch die Tür geht kommt man zu einem riesigen Gelände auf dem man Kugelstoßen, Werfen und Weitsprung üben kann. Hier rechts hinter der Abgrenzung ist unser Ausdauertrainingsfeld oder wie man das nennt. Kennst du bestimmt vom Sportabzeichen früher, wenn man 2000m laufen musste, dann sollte man das um dieses Feld tun.“ Sasuke nickte. Mit einem Funkeln in den Augen kam Kiba nun zu der Hauptattraktion. „Und hier ist das Fußballfeld.“

Eine andere Klasse spielte gerade Fußball und wie der Zufall es nun immer wollte, flog der Ball in diesem Moment im hohen Bogen direkt zu Sasuke, der den Ball locker mit dem Oberkörper annahm, ihn dann auf den Boden fallen ließ und seinen Fuß auf den Ball legte, damit er nicht wegkullern konnte. Erstaunt starrte Kiba ihn an. „Wow. Ich hatte ja schon gedacht, dass du gut in Sport bist...aber das-“ Er wurde von einem Jungen mit langen schwarzen Haaren unterbrochen. „Hey!! Schieß den Ball wieder rüber!!“ Rief er in einem lauten, aber gelassenen Ton. Sasuke nahm den Ball, ging einen Schritt zurück und schoss ihn zielgenau in die Richtung des Jungen. Ein paar Meter vor ihm prallte der Fußball einmal auf dem Boden auf und sprang dem Jungen dann genau in die Arme. Dankend hob er eine Hand, drehte sich dann um und das Spiel ging weiter.

Kiba staunte nicht schlecht. „Oha! War das jetzt Zielgenauigkeit oder bloß Glück?“ Schulterzuckend wandte Sasuke sich zum gehen.

„Hey! Sasuke, hör mal. Wenn du echt so gut bist in Fußball, dann tret doch unserer Schulmannschaft bei solange du in Deutschland bleibst. Die würden sich bestimmt freuen. Außerdem kriegt man so automatisch mindestens 12 Punkte im Zeugnis. Das

is' doch was oder nich'?"
„Mal sehen.“

Gemeinsam machten sie sich auf den Rückweg zur Sporthalle.

„Du bist echt nicht so der gesprächige Typ, was?“

„...“ Keine Reaktion von Mr. Uchiha.

„Du hast echt Glück, dass du mit Sakura zusammen bist. Viele Jungs stehen auf sie, aber die Frau hat einfach jeden Einzelnen abblitzen lassen. Ich glaub allein aus unserer Klasse wünschen sich mindestens die Hälfte aller Jungs ein Date mit ihr.“

„Du auch?“

„Waaaaas??“ Verlegen kratzte Kiba sich am Hinterkopf. „Gut... du hast mich erwischt. Ich steh' auch ein wenig auf sie, aber das is' ja auch kein Wunder oder? Sie sieht schließlich nicht schlecht aus, ist nett, kann auch mal den Mund aufmachen und hat nen' super-“ Verträumt griff Kiba mit seinen Händen in zwei imaginäre ‚Luftballons‘.

„Schon gut. Ich hab verstanden worauf du hinaus willst.“ Genervt beäugte Sasuke sich das Schauspiel des Braunhaarigen, der, nach einem Abstecher in ‚Sabberhausen‘, gerade wieder zurück in die normale Welt gefunden hatte.

„Oh, sorry. Auf jeden Fall-“

„Sasuke-kun!!“ Von weitem konnte man Sakura winken sehen. Neben ihr stand Ino mit mehreren Sporttaschen bepackt. Der Sportunterricht musste wohl schon zu Ende sein, denn die Beiden trugen wieder ihre normalen Schulklamotten. Freudig kam Sakura den beiden Jungs entgegen gerannt. „Hey! Wieso hat das so lange gedauert? Was habt ihr gemacht?“ Ohne eine weitere Reaktion ging Sasuke weiter. „Kiba steht auf dich.“ „Wie??“ Abrupt blieb die 17-Jährige stehen und sah entsetzt von Sasuke zu Kiba. „N-n-n-ein, Sakura! Das stimmt gar nicht! Was erzählst du denn da Sasuke?!“ Nervös wedelte der Braunhaarige mit den Armen und versuchte Sakura davon zu überzeugen, dass sie die Worte des Uchihas nicht ernst nehmen sollte.

Sasuke ging in der Zeit zu Ino, schnappte sich seine Sporttasche und verschwand in dem Gebäude um sich umzuziehen.

Als er sicher war, dass ihn niemand sehen konnte, lehnte er sich hüstelnd und ein wenig erschöpft an die Wand.

Kuso!

---~---

~----

Kuso = Scheiße (haben wir ja eig. schon gelernt xD)
Homura o me no kataki ni suru = Ich hasse Homura
Sasuke-kun ga daisuki da = Ich liebe dich wirklich sehr, Sasuke-kun
Donna ni? = Wie sehr?
Subete no yû•yo = Über alles
Kuso kurae = Friss Scheiße!

Ich hab an dieser Stelle jetzt erst einmal einen Schlusstrich gezogen. Das Kapi wird sonst so lang. Im nächsten Kapi gehts mit Englisch weiter, aber ich werde den Unterricht nicht zu lang gestalten. Keine Angst. Dann kommt noch ein bisschen Sai, ein bisschen mehr, bis jetzt noch, ungenannte Charas und dann gehts vllt. auch wieder zu Hause bei den Harunos weiter.

Über die Osterzeit habe ich kaum Zeit zum schreiben, also geduldet euch bitte.

»Er hasste Politik!

Frage: Was hasst Sasuke nicht??

Viele neue Charas sind in diesem Kapi erschienen...

- Tsunade war da
- Shizune wurde erwähnt
- Homura war da
- Ebisu war da xD
- Ibiki war da
- Namentlich erwähnt wurde Sai
- Junge mit langen schwarzen Haaren (wer ist das wohl?? xD)
- Das unbekannte Trio, ein Junge mit weißen Haaren mit Nachname Hozuki und dessen Vorname bewusst verschwiegen wird. Nah? Wen lernen wir in den nächsten Kapiteln noch kennen? Ihr dürft gerne Raten xD

Ach ja!! Fast vergessen...he,he. ;P

Der Link zu Ino's Sasuke: <http://www.animexx.de/weblog/pic/4982286/9d27626e>

Viel Spaß damit und bis denne b

Lg

☐YellowMoon☐